

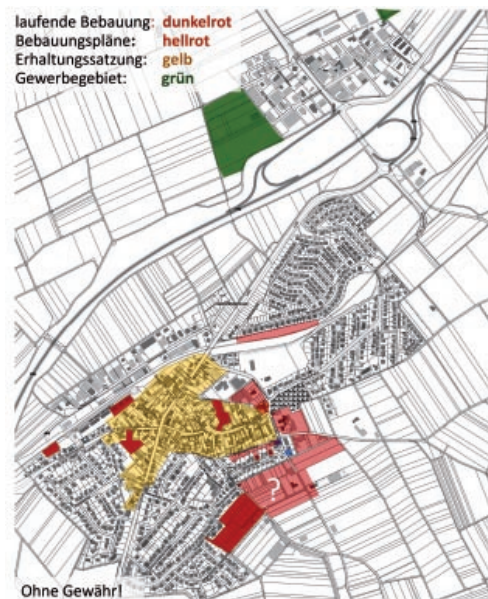
Wie viel Wachstum braucht unser Dorf?

Bevor man neue Bebauungsgebiete ausweist, sollte man einen Blick auf die Zukunft werfen. Das Statistische Landesamt hat im Juni 2022, noch ohne Berücksichtigung der gestiegenen

Baustoffpreise und Zinsen, Vorausberechnungen für die Verbandsgemeinde erstellt. Auf Klein-Winternheim bezogen, erwartet man bis 2040 einen Zuwachs von insgesamt 220 Personen, zunächst 0,5% pro Jahr und danach deutlich weniger.

Wie vergleicht sich dies mit den laufenden und geplanten Projekten? Allein die derzeitigen Bebauungsgebiete werden bald 80% des erwarteten Anstiegs abdecken. Werden alle weiteren Pläne verwirklicht, dann läge der tatsächliche Zuwachs deutlich über der Vorausberechnung und dies bereits in naher Zukunft, nicht erst 2040. Soll Klein-Winternheim die Nachfragen einer ganzen Region weiter überdurchschnittlich erfüllen? Bereits jetzt sind in Klein-Winternheim nahezu 30% der Gemeindefläche versiegelt, mehr als anderswo in der Verbandsgemeinde.

BI-GLIK: Kein Wachstum durch weitere Versiegelung.



Dorfmoderation 2022

Am 25. September 2022 hat sie begonnen, die lange erwartete Dorfmoderation. Die Auftaktveranstaltung war sehr gut besucht, was ein breites Interesse von uns Klein-Winternheimer Bürger:innen an der Entwicklung unseres Dorfes zeigt. In den Gesprächen mit den Fraktionen des Gemeinderates war sie uns als die Plattform angekündigt worden, um aktiv an der Umsetzung unserer Ideen und Ziele mitzuarbeiten.

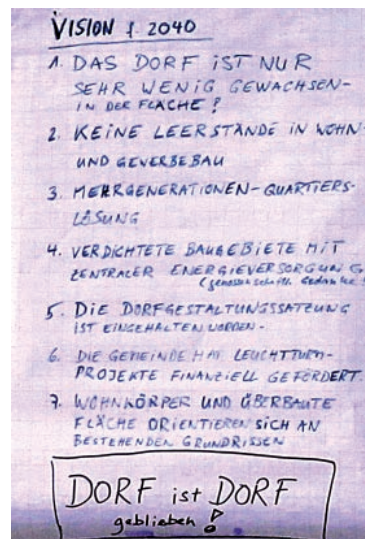
Die Ziele und Visionen der Dorfmoderation sind u.a.: Klein-Winternheim soll ein Dorf bleiben, das auf Nachhaltigkeit setzt, gute Versorgung gewährleistet, sichere Rad- und Fußwege hat und in dem die historische Bausubstanz und die Hofstrukturen erhalten werden. Das Dorf soll nur wenig in der Fläche wachsen, entsiegelt und grüner werden.

Die Pläne und Entscheidungen des Gemeinderats gehen in eine andere Richtung und stehen auf Wachstum:

- Die geplanten Baugebiete „Bäckersgartenweg“, „Bäckersgarten“, „Östlich der Kreuzstraße“ und „Am Wingert“ werden den Ortsrand weiter versiegeln.
- Es wurde zugelassen, dass ältere Höfe und Gebäude im Ort abgerissen und durch Neubauten ersetzt wurden.

Kann durch die Dorfmoderation überhaupt noch etwas bewegt werden oder sind die Weichen nicht schon eindeutig gestellt?

BI-GLIK: Der Gemeinderat soll bei Entscheidungen die Ziele und Ergebnisse der Dorfmoderation beachten.



Ein herzliches Willkommen im Jahr 2023!

2022 – wieder ein Jahr mit vielen Krisen - ist zu Ende gegangen. Auch in Bezug auf die Dorferwicklung tat sich einiges. Ausführliche Informationen und Neuigkeiten finden Sie unter bi-glik.org.

Gegründet haben wir die Bürgerinitiative unter anderem, um den Dorfcharakter und den alten Ortskern zu erhalten. Wir setzen uns für ein gutes Leben in unserem Ort ein, wobei unsere Ziele sehr viele Gemeinsamkeiten mit den Zielen und Visionen der Dorfmoderation haben. Diese Ziele möchten wir in den Fokus des Gemeinderats rücken.

Einige Informationen zu Beginn:

- Der Investor, der den „Oma Lotte“-Bereich mit 8 Reihenhäusern bebauen wollte, ist abgesprungen. Es ist unklar, was passieren wird.
- Das durch die Erhaltungssatzung geschützte Haus „Hauptstraße 24“ wird nun doch abgerissen. Die neue Straßenfront soll dem alten Bau nachempfunden werden.
- Bäckersgarten soll - nach einem Umlegungsverfahren nicht verkaufter Grundstücke - von einem Investor bebaut werden.
- Eine Energiegenossenschaft wird gegründet.



Bäckersgarten: Als die Pachtgärten noch den Ortsrand mit sattem Grün verschönerten.

BI-GLIK: Wir unterstützen Ziele der lokalen Agenda und der Dorfmoderation.

In eigener Sache

Die BI trifft sich 14-tägig. Entsprechend der Empfehlung der Fraktionen haben wir einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten in die Dorfmoderation gelegt.

Erneut haben wir uns mit einem Stand beim Orientierungslauf präsentiert und auch während



des Halt-Dich-Festes und des Feuerwehrfestes ergaben sich für uns viele Gespräche mit an den BI-Aktivitäten interessierten Bürger:innen. Wir haben uns mit anderen BI's aktiv ausgetauscht und uns mit der Lokalen Agenda und dem Geschichtsverein getroffen. Regelmäßig nehmen wir an den Ausschusssitzungen der Gemeinde teil. Mitglieder der BI senden Leserbriefe ein, formulieren Eingaben und schreiben offene Briefe.

Wir stehen über unsere Webseite (mit vielen Hintergrundinformationen) hinaus auch persönlich als Ansprechpartner zur Verfügung und suchen aktiv den Kontakt. Für das neue Jahr planen wir eine Interviewreihe mit Anwohnerinnen und Anwohnern, die erfolgreich alte Bausubstanz erhalten haben.

Kostenfrei Mitglied werden ...

... kann man online über unsere Internetseite bi-glik.org oder über unsere ausliegenden Papierformulare. Ihr Beitritt heißt nicht zwingend, dass Sie öffentlich in Erscheinung treten müssen. Namen und Daten werden vertraulich behandelt. Ihre Beitrittserklärung können Sie in den Briefkasten in der Pariser Straße 33 einwerfen. Der Wunsch auf Austritt wird formlos per E-Mail bestätigt und Ihre Daten werden gelöscht.

„Alter Bauhof“ – Was passiert eigentlich...

...mit dem Areal, wenn der auf nahezu 1.92 Millionen Euro geschätzte Umbau der VOG-Halle zu einem erheblich größeren Bauhof vollzogen ist?

Diese Frage wurde bei der Bürgerfragestunde im Rahmen der Gemeinderatssitzung im Oktober gestellt. Daraufhin berichtet Frau Granold, dass „... eine finale Entscheidung zum Bestimmungszweck noch nicht gefallen sei ...“ und „...die Gemeinde nichts verkaufe ...“. Wenn die Scheune also dauerhaft erhalten bleibt, haben wir konkrete Nutzungsvorschläge.



Das Gelände um den Bauhof (blau unterlegt) mit der alten Scheune aus Bruchsteinwänden und dem Platz davor.

Wäre nicht gerade diese Ecke mitten im Dorf der exponierte Fleck, um das innerorts komplett fehlende Grün mitsamt der beim Auftakt der Dorfmoderation im September gewünschten Babbel-Bank zu verwirklichen? Eine kleine Parkanlage zum Verweilen, statt des Pflasters vor dem Bauhof, das wäre doch schön! Wir finden „JA!“. Liebe Gemeinde, ist das nicht eine wertvolle Bestimmung für alle?

BI-GLIK: Wir unterstützen die Ziele der Dorfmoderation nach grünen Oasen und Plätzen zum Verweilen.

Erhalt von alter Bausubstanz auch bei Leerstand

Gute Beispiele für den erfolgreichen Erhalt von alter Bausubstanz finden Sie auf unserer Homepage. Wir verweisen dort auch auf die „Interessengemeinschaft Bauernhaus“, welche deutlich macht, dass der Erhalt alter Bausubstanz möglich ist und vor allem auch dem Klimaschutz dient. Beratungsmöglichkeiten sollten für die Eigentümerinnen und Eigentümer zu Fragen des Erhalts alter Bausubstanz geschaffen werden.



Andauernde Leerstände sind problematisch, da sie den Verfall von Gebäuden beschleunigen, z.B. wenn sie zu Feuchtigkeit und Schimmelbildung führen. Ein Abriss von zuvor leer stehenden Gebäuden und ein anschließender Neubau waren in der Regel günstiger. Ist der Wille vorhanden, kann allerdings (fast) jedes Gebäude vor dem Verfall gerettet werden.

Auf die Leerstände in Klein-Winternheim wurde bereits während der Dorfmoderation 2010 hingewiesen. Folgende Maßnahmen wurden schon damals genannt:

- Beratung für Eigentümer:innen zu erforderlichen Maßnahmen,
- Ansprache und Unterstützung durch die Gemeinde zur Klärung der zukünftigen Verwendungsabsicht,
- Beachtung der Erhaltung von Hofstrukturen bei Bauanträgen.

Über eine regelmäßige Durchführung dieser Maßnahmen ist uns nichts bekannt.

BI-GLIK: Der Gemeinderat soll sich aktiv für den Erhalt alter Bausubstanz einsetzen.